

Richtlinie zum nachhaltigen Wassermanagement

1. Grundsatz und Verpflichtung

Die Hans Steidele GmbH bekennt sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser. Wasser ist für die Betonproduktion und die Aufbereitung von Gesteinskörnung essenziell. Unser Ziel ist es, den Frischwasserverbrauch durch maximale Kreislaufführung zu minimieren und negative Auswirkungen auf die lokale Wasserumgebung (Grundwasser und Oberflächengewässer) vollständig zu vermeiden.

2. Optimale Wassernutzung

- **Kreislaufführung:** Wir verpflichten uns zur vorrangigen Nutzung von Recyclingwasser aus der Restbetonaufbereitung und der Reinigung der Fahrmischer.
- **Effizienz:** Wir überwachen unseren Frischwasserbezug monatlich und setzen technische Maßnahmen (z.B. optimierte Waschvorgänge) um, um den spezifischen Wasserbedarf pro m³ produzierten Beton kontinuierlich zu senken.
- **Niederschlagswasser:** Wo technisch möglich, fangen wir Niederschlagswasser auf befestigten Flächen auf und führen es dem Produktionsprozess zu.

3. Minimierung von Umweltauswirkungen

- **Abwasservermeidung:** Unser Standort ist als „Zero-Discharge“-Anlage konzipiert. Prozesswasser wird im Kreislauf geführt und nicht in die Kanalisation oder Oberflächengewässer eingeleitet.
- **Gewässerschutz:** Alle wassergefährdenden Stoffe werden vorschriftsmäßig gelagert. Unsere Abscheideranlagen und Klärbecken werden regelmäßig gewartet, um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

4. Überprüfung und Transparenz

Wir bewerten die lokalen Wasserrisiken (z.B. mittels WRI Aqueduct) regelmäßig und berichten jährlich über unsere Wasserverbräuche im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichts.

Woringen, 09.02.26



STEIDELE GmbH
Sand- und Kieswerk
Transportbetonwerk
Darast 19 · 87789 Woringen
Tel. 08334/98521-0 · Fax 6201
E-mail: info@SteideleGmbH.de
www.SteideleGmbH.de